

THOMAS BÜRGISSER

WAHLVERWANDTSCHAFT ZWEIER SONDERFÄLLE IM KALTEN KRIEG

SCHWEIZERISCHE PERSPEKTIVEN
AUF DAS SOZIALISTISCHE JUGOSLAWIEN
1943–1991

Fünf Prozent aller Menschen in der Schweiz haben ihre Wurzeln im ehemaligen Jugoslawien. Sie sind die grösste Migrationsgruppe. Negative Stereotype über «Jugos» standen seit den 1990er Jahren im Zentrum fremdenfeindlicher Debatten. Weitgehend unerforscht sind dagegen die historischen Verflechtungen zwischen der Schweiz und dem untergegangenen Vielvölkerstaat.

Das Buch analysiert die Beziehungen im Kalten Krieg aus der Perspektive schweizerischer Akteure aus Politik, Diplomatie, Verwaltung, Journalismus, Wissenschaft und Wirtschaft. Trotz der verschiedenen gelagerten Gesellschaftssysteme bestanden zahlreiche Affinitäten. Unter den Vorzeichen des Ost-West-Konflikts verstanden sich beide Staaten als Sonderfälle. Sie verbanden strukturelle Ähnlichkeiten wie eine heterogene Bevölkerung, ein demokratisches Selbstverständnis und die föderalistische Staatsverfassung.

Aussenpolitisch beschränkt sowohl die neutrale Schweiz wie das blockfreie Jugoslawien einen unabhängigen Weg. Das sozialistische Land wurde zum wichtigsten Handelspartner der Schweiz in Osteuropa. In den internationalen Beziehungen ergaben sich neue Kooperationsformen. Jugoslawische Gastarbeiter wurden in der Schweiz hoch geschätzt. Die «Wahlverwandtschaft» der beiden Länder beschreibt einen einzigartigen Imaginations- und Kommunikationsraum, aus dem sich ein überraschend fruchtbarer Austausch von Menschen und Ideen entwickelte.

Thomas Bürgisser, *1979, Dr. phil., Historiker und Journalist, Studium der Osteuropäischen Geschichte, Slavistik und Neueren Allgemeinen Geschichte in Basel und Zagreb, ist Leiter Wissenschaftliche Kommunikation und Vermittlung der Forschungsstelle der Diplomatischen Dokumente der Schweiz (DDS).

Die *Quaderni di Dodis* sind eine Publikationsreihe der DDS, in der wissenschaftliche Studien, Aufsätze oder Quellen in digitaler Form veröffentlicht werden. Sie sind als e-Book dem Open Access-Prinzip verpflichtet und auf der Webseite dodis.ch abrufbar. Die Form der elektronischen Publikation erlaubt es, historische Ressourcen im Internet direkt zu verlinken. So können beispielsweise Quellennachweise oder weitere relevante Informationen direkt mit der Datenbank Dodis verknüpft werden.

Gedruckte Exemplare können bei Amazon bestellt werden.

Mehr Informationen unter www.dodis.ch/quaderni.



FREE DOWNLOAD www.dodis.ch/q8

Die DDS sind ein Unternehmen der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW). In der gleichnamigen Reihe edieren sie zentrale Dokumente zur Geschichte der Aussenbeziehungen der Schweiz. Ergänzt werden die Bände durch weiterführende Dokumente auf der Datenbank Dodis unter www.dodis.ch.



ISBN 978-3-906051-40-6 (.pdf)
ISBN 978-3-906051-41-3 (Print)
ISBN 978-3-906051-42-0 (.epub)
ISBN 978-3-906051-43-7 (.mobi)
ISSN 2235-509X
DOI 10.5907/Q8